



Bildungsprogramm 2010 Europäischer Sozialer Dialog

Themengruppe 1

SOZIALER DIALOG IM PROZESS DER EUROPÄISCHEN ERWEITERUNG UND INTEGRATION



Startseminar – Schwerpunkte des Europäischen Sozialen Dialogs

Das Startseminar „Schwerpunkte des Europäischen Sozialen Dialogs“ gibt jedes Jahr einen Überblick über die thematischen Schwerpunkte des nächsten Haushaltsjahrs. Inhalt des Seminars wird die Vorstellung der im Rahmen des Bildungsprogramms „Europäischer Sozialer Dialog“ von EZA geplanten Aktivitäten für das Jahr 2011 sein. Außerdem sollen die Teilnehmer über aktuelle Themen des Sozialen Dialogs diskutieren und dadurch Anreize zur inhaltlichen Verbesserung ihrer eigenen Seminare mit nach Hause nehmen.

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
Karsten Matthis
Tel.: +49 - 22 23 - 73 120
E-Mail: karsten.matthis@azk.de

Königswinter, Deutschland

17. – 18. Dezember 2010

01-01-10-KO

Sprachen: de, en, es, fr, it

Soziale Marktwirtschaft – EU-Erweiterung und -Integration (Zukunft der Arbeit)

Die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich zunehmend zu einer Beschäftigungskrise entwickelt, beruht im Wesentlichen auf unzureichenden Kontroll- und Regelungsmechanismen. Je mehr Ursachen und Hintergründe für das Entstehen der Finanz- und Wirtschaftskrise bekannt werden, desto stärker wird der Ruf der gesellschaftspolitischen Akteure nach einer Stärkung von Beschäftigung und Sozialem in Europa. Die Rolle von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen hierbei soll in dem Seminar diskutiert werden. Außerdem soll ein Überblick über die Ausgestaltung von Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft in unterschiedlichen europäischen Ländern gegeben werden.

Fritz Pirkl – Institut des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen in Bayern (EZAB)
Richard Hesse
Tel.: +49 - 37 73 - 88 29 16

Deutschland

Termin noch offen

01-03-10-SE

Sprachen: de, en, es, fr

Die EU-Osterweiterung 2004 und 2007 – Eine erste Bilanz der Handlungsmöglichkeiten von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen in den Staaten Mittel- und Osteuropas (MOE)

Ziel des Projekts ist es, eine erste Bilanz der Osterweiterung aus Sicht der Sozialpartner, insbesondere der Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen, in Bezug auf deren Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Freizügigkeit der Arbeitnehmer und der Unternehmensverlagerung von Westen nach Osten zu ziehen. Auch soll die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen aus den neuen und alten Mitgliedstaaten thematisiert werden. Das Verhältnis von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen in Mittel- und Osteuropa zu Politik und Gesellschaft soll untersucht und der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich die Situation seit dem EU-Beitritt verändert und wie sich die Mitgliederstruktur entwickelt hat.

Fritz Pirkl – Institut des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen in Bayern (EZAB)
Richard Hesse
Tel.: +49 - 37 73 - 88 29 16

Deutschland

November 2010

01-04-10-SE

Sprachen: noch offen

4. Europäische Soziale Woche: Arbeit – Sozialer Zusammenhalt – Leadership

Das Seminar möchte sich den wichtigsten Herausforderungen für die soziale Gestaltung Europas, die durch Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Zusammenhang neuer Unternehmensstrategien angesichts der Wirtschaftskrise entstanden ist, widmen. Besondere Schwerpunkte stellen die Qualität der Arbeit und Fragen der Wirtschaftsethik sowie die Formulierung eines leadership mit sozialen Gedanken dar. Die teilnehmenden Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften sollen gemeinsam geeignete Maßnahmen erarbeiten sowie Mittel zu einer effizienteren Kooperation im gesamt-europäischen Netzwerk bekommen.

Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Ralph Bergold
Tel.: +49 - 22 24 - 955 - 400
E-Mail: bergold@ksi.de

Bad Honnef, Deutschland

15. – 18. April 2010

01-05-10-KO

Sprachen: de, en, es, fr

Dialog zwischen Gewerkschaften und Kirchen in Europa zum europäischen Sozialmodell

Ziel ist die Fortsetzung des seit drei Jahren laufenden Dialogs zwischen Gewerkschaften und Kirchen zum Europäischen Sozialmodell. Nach den inhaltlichen Dialogtagungen von 2007 bis 2009 soll im Jahr 2010 auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ein dreitägiger Kongress stattfinden, bei dem Positionen von christlichen (Arbeitnehmer-)Verbänden, Gewerkschaften und Kirchenvertretern im Hinblick auf eine christlich orientierte europäische Gemeinschaftserklärung hin überprüft, dargelegt und diskutiert werden, um so in einem strategischen europäischen Verbund agieren zu können. 2010 ist das Jahr gegen soziale Ausgrenzung; es sollen Fallbeispiele vorgestellt und erarbeitet werden, welche Lösungen aus gewerkschaftlicher und kirchlicher Sicht ratsam erscheinen.

Oswald-von-Nell-Breuning-Haus (NBH)
Rainer Rißmayer
Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18
E-Mail: rainer.rissmayer@nell-breuning-haus.de

In Zusammenarbeit mit:

European Trade Union Institute (ETUI)
Georges Schnell
Tel.: +32 - 2 - 224 05 29
E-Mail: gschnell@etui-rehs.org

Brüssel, Belgien

12. – 14. September 2010

01-06-10-SE

Sprachen: de, en, fr

Der Soziale Dialog in der EU 20 Jahre nach dem politischen Umbruch und die Integration in die Strukturen der EU

Der aktuelle Stand und die Relevanz des Sozialen Dialogs innerhalb Europas, vor allem in mittel- und osteuropäischen Ländern, ist das zentrale Thema des Seminars. Dabei sollen die Entwicklung des Sozialen Dialogs sowie seine Modelle in Mittel- und Osteuropa untersucht und die daraus resultierende Verantwortung für die Arbeitnehmer herausgefiltert und weitergegeben werden.

Educational Department of National Trade Union Promyana
(Educational Department of NTU Promyana)
Pancho Moutafchiev
Tel.: +359 - 897 94 44 10
E-Mail: npspromiana@abv.bg

Sofia, Bulgarien

20. – 23. Mai 2010

01-07-10-SE

Sprachen: de, en, es, fr

Anpassungen an die Strukturen des Europäischen Arbeitsrechts, die Konventionen der ILO und ihre Anwendung

Die in Mazedonien gängige Praxis, den Sozialen Dialog auf einige, von der Regierung ausgewählte Sozialpartner zu begrenzen, führt zur Isolation eines großen Teils der aktiven Zivilgesellschaft. In dem Seminar soll die Funktionsweise des Sozialen Dialogs in verschiedenen Staaten der europäischen Union dargestellt und seine mögliche Vorbildfunktion für die Entwicklung des Sozialen Dialogs in Mazedonien diskutiert werden.

Union of Independent Autonomous Trade Unions of Macedonia
(YHACM - UNASM - UIATUM)
Slobodan Antovski
Tel.: +389 - 23 23 03 07
E-Mail: divnaz@yahoo.com

Ohrid, Mazedonien

06. – 09. Oktober 2010

01-08-10-AG

Sprachen: en, mk

Stand: 21.09.2010



Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Johannes-Albers-Allee 2
D - 53639 Königswinter
Tel.: +49 – 22 23 – 29 98 0
Fax: +49 – 22 23 – 29 98 22
E-Mail: eza@eza.org
Website: www.eza.org